

Jute Marktbericht für August 2022

-1/5-

31. August 2022

Bangladesch

Rohjute: Im Berichtsmonat stieg die Nachfrage nach Rohjute sowohl aus Pakistan als auch aus Indien allmählich wieder an. Pakistan war im Markt für Langjute Tossa sowie Tossa-Cuttings wie BTCA und BTCB. Insgesamt erteilte Pakistan Aufträge für etwa 5.000 mt. Indische Käufer waren im Markt für Langjute Tossa wie BTR BS, BTR CS und BTR KS und kauften insgesamt rund 4.000/4.500 mt.

Auch die Nachfrage anderer internationaler Käufer aus Ländern wie China, Vietnam, Tunesien und Europa stieg im Berichtsmonat.

Aufgrund eines deutlichen Anstiegs der Kraftstoffpreise um etwa 45 % haben sich die Produktionskosten beinahe verdoppelt und infolgedessen stiegen die Exportpreise für Rohjute aus neuer Ernte um etwa USD 20,00-30,00 pro mt.

Die Rohjuteexporte im Zeitraum von Juli 2021 bis März 2022 beliefen sich auf 563.829 Ballen gegenüber 490.780 Ballen im gleichen Zeitraum der Vorjahre 2020/21.

Lokale Packer, private Verkaufsspinnereien und Jutespinnwebereien sowie Rohjuteverarbeiter haben im Berichtsmonat damit begonnen, Rohjute aus neuer Ernte entsprechend ihres Bedarfs zu bestellen.

Neue Ernte: Wie bereits in unserem Juli-Marktbericht berichtet, hatte das ganze Land über etwa 35 Tage lang mit einer starken Dürre zu kämpfen. Aufgrund der lange ausbleibenden Regenfälle waren die Landwirte gezwungen, die geerntete Rohjute auf den Feldern zu lassen, was bei einer großen Menge der geernteten Rohjute zu Schäden führte und die Qualität negativ beeinflusste. Im Berichtsmonat setzten jedoch endlich die dringend benötigten Regenfälle ein, die es den Jute-Anbauern ermöglichten, endlich mit der Röste zu beginnen.

Aufgrund dieser Umstände hat die Rohjute ihre ursprüngliche Farbe verloren und folglich fällt die Verfügbarkeit hochwertiger Qualitäten geringer aus. Jute-Anbauer im Distrikt Faridpur, auch bekannt als Zentrum der Juteproduktion, beklagten sich über zusätzliche Produktionskosten, da sie zumindest über einen gewissen Zeitraum gezwungen waren, Wasser zu verwenden, welches teuer mit Tiefpumpen gefördert werden musste, um überhaupt rechtzeitig mit der Röste beginnen zu können.

Andere Jute-Anbauer wiederum sahen sich aufgrund des Wassermangels gezwungen, ihre Ernte zur Röste an andere Orte zu transportieren. Ihnen zufolge spiegeln die lokalen Marktpreise in Faridpur jedoch nicht die zusätzlichen Kosten wider.

Zusammenfassend entpuppt sich die diesjährige Jute-Ernte als eine Mischung aus Freude und Leid. Während neue Ernten einen Rekordtrag erwarten lassen, sind Jute-Anbauer in verschiedenen Regionen des Landes mit einer beispiellosen Wasserknappheit konfrontiert.

Jute Marktbericht für August 2022

-2/5-

31. August 2022

Offizielle Berichte über den diesjährigen Jute-Ernteertrag wurden noch nicht veröffentlicht. Laut unseren lokalen Quellen könnten die geschätzten Jute-Erntezahlen jedoch wie folgt aussehen:

Tossa-Jute:	ca. 5.500.000 / 6.500.000 Ballen
Meshta & Kenaf:	ca. 100.000 / 125.000 Ballen
Weißer Jute:	ca. 80.000 / 120.000 Ballen

Laut lokalen Berichten könnte der Überhangsbestand etwa 500.000 bis 600.000 Ballen betragen.

Rohjute aus vorheriger Saison (Überhangsbestand) werden derzeit zu Preisen verkauft, die im Vergleich zu Rohjute aus neuer Ernte rund USD 50,00 – 60,00 pro mt günstiger sind.

Wetter: Seit Beginn des Berichtsmonats war das ganze Land von längst überfälligen, leichten und starken Niederschlägen und gutem Sonnenschein gesegnet.

Jutegarn/Jutezwirn: Während des Berichtsmonats war die Exportnachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen höherer und niedrigerer Qualitäten aus wichtigen Importmärkten wie der Türkei, China, Indien und Europa auf einem regelmäßigen Niveau. Darüber hinaus war im Berichtsmonat eine gewisse Nachfrage aus anderen Importländern wie Vietnam, Indonesien, Malaysia, Usbekistan, Ländern des Nahen Ostens und den Vereinigten Staaten zu beobachten.

Die lokale Nachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen (Hessian- und Sacking-Qualitäten) stieg im Berichtsmonat weiter an.

Exportpreise: Angesichts der gestiegenen Nachfrage auf den lokalen und internationalen Märkten stiegen die Exportpreise für Jutegarne und Jutezwirne höherer und niedrigerer Qualitäten im Berichtsmonat um etwa USD 50,00 - 60,00 pro mt an.

Die Gesamtsituation für lokale Verkaufsgarnspinnereien in Bangladesch ist momentan schwierig. Angesichts akuter Stromknappheit sind die Produktionskapazitäten der Betriebe deutlich geringer als üblich. Darüber hinaus sind viele der kleinen lokalen Verkaufsgarnspinnereien aufgrund finanzieller Schwierigkeiten geschlossen.

Jutewaren: Die Exportnachfrage nach Hessians und Sackings von Importeuren aus Europa, Australien und den USA nahm im Berichtsmonat zu. Darüber hinaus wurde eine Nachfrage nach Sackings aus afrikanischen Ländern beobachtet. Die Nachfrage aus Ländern wie Indien, Südkorea, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Indonesien, dem Iran, China und Vietnam war im Berichtsmonat auf einem regelmäßigen Niveau.

Eine stetige lokale Nachfrage nach Hessian und Sackings für Verpackungszwecke wurde ebenfalls beobachtet.

Jute Marktbericht für August 2022

-3/5-

31. August 2022

Die Nachfrage nach Jute-Teppichrückseitengewebe aus regulären Importmärkten wie Europa, Großbritannien und Japan war im Berichtsmonat auf einem regelmäßigen Niveau.

Die Exportpreise sind im Berichtsmonat wie folgt angestiegen:

Hessians:	ca. 2 %
Sackings:	ca. 2 %
Teppichrückseitengewebe:	ca. 2 %

Im Geschäftsjahr 2021/2022 verzeichneten die Exporte von Juteprodukten wie Jutegarne, Jutezwirne und Jutesäcke einen Rückgang von 14 % im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr. Diese Entwicklung wird mit dem bereits 2017 von Indien verhängten Antidumpingzoll auf Exporte von Juteprodukten aus Bangladesch in Verbindung gebracht. Zudem wirkte sich das Rekordniveau der Seefrachtraten in Verbindung mit eingeschränkten Liniendiensten negativ aus. Dieser Trend spiegelt in keiner Weise die allgemeine Exportentwicklung Bangladeschs wider, die in diesem Geschäftsjahr um mehr als 34 % gestiegen ist. Lediglich die Juteindustrie musste eine negative Entwicklung verzeichnen. Infolgedessen forderte die Regierung von Bangladesch ihr Nachbarland auf, die Maßnahme einzustellen, hat jedoch noch keine offizielle Antwort von der indischen Regierung erhalten.

Verschiffungen: Die Ausstattung des Hafens von Chattogram (Chittagong) wurde deutlich verbessert; unter anderem sorgen jetzt vier neue Kai-Portalkräne für eine höhere Effizienz beim Containerumschlag. Entsprechend verkürzen sich Warte- und Liegezeiten erheblich. Darüber hinaus erhöhte sich die Lagerkapazität im Hafen von 49.018 TEU auf 53.518 TEU.

Die Bangladesh Inland Container Depots Association (BICDA) hat ihre Gebühren für den Umschlag von Exportcontainern erneut um 25 % erhöht. Darüber hinaus erhöhten die privaten Binnencontainerdepots (ICDs) ihre Umschlagsgebühren um rund 23 % sowohl für Import- als auch für Exportcontainer. Insgesamt stiegen die Ausfuhrabgaben im Berichtsmonat um 48 %. Für diesen erheblichen Anstieg sind laut BICDA die deutlich gestiegenen Treibstoffpreise verantwortlich.

Zweieinhalb Monate nach der tödlichen Explosion im privaten „BM“ Containerdepot, bei der 51 Menschen getötet und über 200 Menschen verletzt wurden, hat das Containerlager den Betrieb teilweise wieder aufgenommen. BM Containerdepot erhielt die Erlaubnis, vorübergehend leere Container umzuschlagen.

Währung: Der bangladeschische Taka (BDT) ist im vergangenen Jahr um 10 % gefallen. Er sank diesen Monat auf ein Rekordtief, als die Devisenreserven einbrachen und sich das Handelsdefizit auf ein Rekordniveau ausweitete. Seit 2010 hat der bangladeschische Taka knapp 40 % an Wert verloren. Zu Beginn des Jahres 2010 wurde der USD/BDT bei 68,78 gehandelt und stieg Anfang 2012 auf ein Hoch von 84,37. Der Taka festigte sich und zog den Kurs im August 2014 auf 77,00.

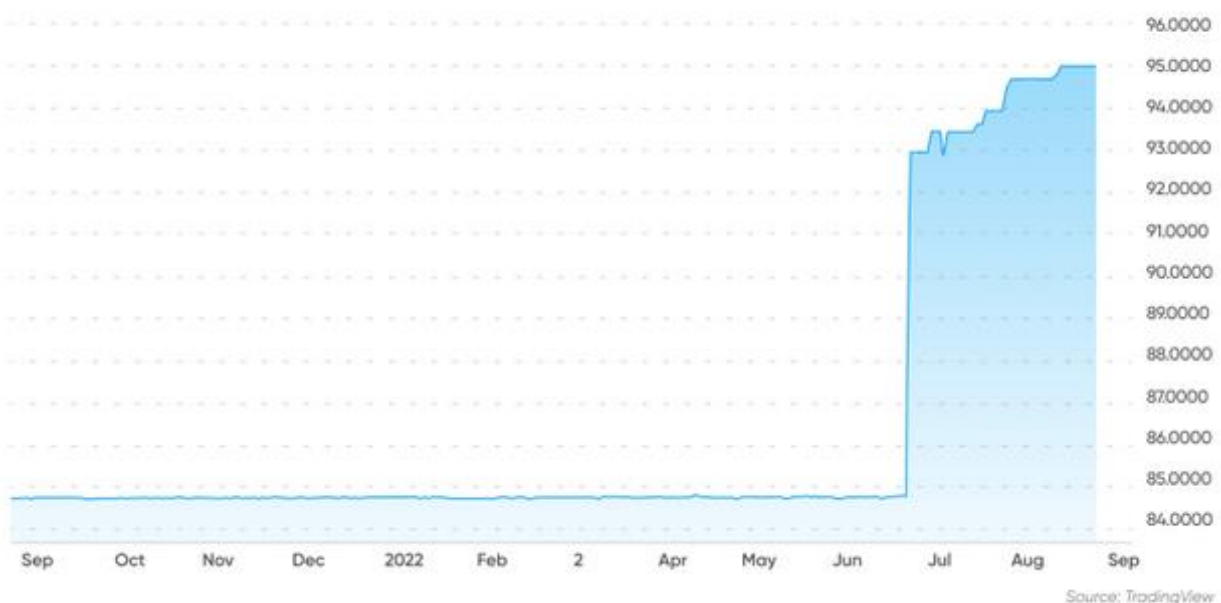
Jute Marktbericht für August 2022

-4/5-

31. August 2022

Dies war jedoch nur von kurzer Dauer. Der USD/BDT setzte seinen Anstieg fort und erreichte im März 2017 80,00 und im August 2022 ein Rekordhoch von 95,00.

USD/BDT one-year price chart



Indien

Rohjute: Die Preisnotierungen der Jute Balers Association (JBA) für Rohjute vom Ende des Berichtsmonats wurden wie folgt festgelegt: IRs 6.550 (TD-4) und IRs 6.050 (TD-5) pro 100 kg.

Neue Ernte: Im Berichtsmonat wurden rund 70 % der Ernte neuer Rohjute abgeschlossen. Lokale Lieferungen an indische Jutespinnwebereien nahmen ebenfalls zu und es wurden rund 456.000 Ballen gegenüber 444.000 Ballen im Juni geliefert. Nach aktuellen Schätzungen wird die diesjährige Ernte voraussichtlich etwa 9,5 Mio. Ballen betragen, verglichen mit 9 Mio. Ballen in 2021/22.

Entgegen früherer Schätzungen dürfte der Überhangsbestand 1 Mio. Ballen nicht übersteigen. Diese Informationen basieren auf Lagerbeständen von etwa einer 500.000 Ballen bei IJMA-Fabriken und geschätzten weiteren Beständen bei Nicht-IJMA-Fabriken sowie bei Händlern.

Wie in Bangladesch beeinträchtigt die Wasserknappheit weiterhin den Rösteprozess erheblich.

Jute Marktbericht für August 2022

-5/5-

31. August 2022

Es wurden einige Probestellungen für Bangladesch-Rohjute aufgegeben, lokalen Quellen zufolge ist die Qualität der diesjährigen Ernte jedoch um etwa 20 % gesunken. Rohjute aus dem sogenannten „hard District“ in Bangladesch soll Berichten zufolge mit Spitzen, die weniger schön ausgebildet sind, sowie mit längeren Wurzeln als im vergangenen Jahr geliefert worden sein. Da gleichwertige Qualitäten in Indien konkurrenzfähig sind, wird erwartet, dass die Importnachfrage aus Bangladesch eher gering bleiben wird.

Witterungsbedingungen: Obwohl es in Indien im Berichtsmonat zu einigen Regenfällen kam, reichte die Wassermenge nicht aus, um den Rösteprozess der Jutepflanzen ordnungsgemäß durchzuführen. Kalkutta zum Beispiel verzeichnete im August ein Regendefizit von etwa 20 %, das ist der dritte Monat in Folge in dieser Saison, in dem es zu wenig Niederschlag gab. Kalkutta hatte den Juli, der normalerweise der regenreichste der Monsunmonate ist, mit einem Defizit von 41 % abgeschlossen. Gleiches galt für Gangetic Bengal mit einem Regendefizit von 47 %.

Jutegarn/Jutezwirn: Die lokale Nachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen blieb während des Berichtsmonats eher schwach.

Jutewaren: Die Situation im Berichtsmonat stellt sich wie folgt dar: Die Preise für Hessians blieben stabil. Ausgewählte Jutespinnwebereien verlangten eine Prämie von 11 % gegenüber den von „Standard“-Fabriken angegebenen Preisen. Sowohl die Exportnachfrage als auch die lokale Nachfrage erholten sich im Berichtsmonat allmählich.

Während des Berichtsmonats blieben die Marktpreise für Sackings unverändert und lagen zwischen IRs 100.000-108.000 pro mt, wobei ausgewählte Spinnwebereien eine Prämie von 5 % gegenüber den von „Standard“-Fabriken angegebenen Preisen verlangen.

Die indische Regierung bestellte im Berichtsmonat 280.000 Ballen B-Twill-Säcke. Das Auftragsvolumen für September wird voraussichtlich bei etwa 250.000 bis 300.000 Ballen liegen. Indische Jutespinnwebereien dürfen nun Hessian-Webstühle verwenden, um B-Twill-Säcke herzustellen, mit der Auflage, dieses erhöhte Angebot mindestens ein Jahr lang fortzusetzen. Interessierte Jutespinnwebereien dürfen demnach keine Hessians auf diesen umgebauten Webstühlen herstellen.

Die Bestellungen für Jute-Teppichrückengewebe nehmen langsam zu, da befürchtet wird, dass sich die Preise stabilisieren, da die für die Herstellung benötigte höhere Rohjutequalität nicht in ausreichender Menge verfügbar ist. Infolge der steigenden Preise für höhere Rohjutequalitäten passen sich die Preise für Jute-Teppichrückengewebe an und sind jetzt rund 5 % höher.

Die Produktion von Jutewaren von IJMA-Jutespinnwebereien und derjenigen, die IJMA berichten, belief sich im April 2022 auf 94.300 mt, davon 4.500 mt Jutegarn/Jutezwirn. Offizielle Zahlen für Mai und Juni 2022 lagen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts noch nicht vor.

--0000OO0000--